

Ein Zuhause für Menschen mit Demenz

Seit 30 Jahren werden im Haus Hasch in Oyten desorientierte Menschen betreut und gepflegt.

Bürgermeister Cordes macht Probesitzen auf der vom Ehepaar Hasch gestifteten Bank zum Firmenjubiläum

Oyten: Anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Seniorenpflegeheims Haus Hasch stifteten die Eheleute Gerda und Elmar Hasch 2 massive Bänke, die eigens vom Bauhof der Gemeinde Oyten besorgt und am Bischofsweg und im Bockhorster Plagenhau aufgestellt wurden. „ Die Bänke sollen nicht nur unseren Bewohnern und Angehörigen, sondern allen Spaziergängern in unserer Umgebung als Ort zum Innehalten, Ausruhen und in die Wiesen schauen dienen.“ so Gerda Hasch.

Bischofsweg und Deepen Wisch in Bockhorst werden von vielen Fußgängern und Fahrradfahrern gern genutzt,. Es geht auf direktem Wege durch die malerischen Wümmewiesen und den „Mäusetunnel“ nach Fischerhude.

Bürgermeister Manfred Cordes bedankte sich für diese Spende und nahm als Erster gemeinsam mit Frau Elfriede Mayrhofer (Sprecherin des Heimbeirates des Haus Hasch) sowie Bewohnern auf einer der beiden neuen Bänke Platz.

Das Haus Hasch wurde am 15. Juli 1980 unter der Leitung von Frau Dipl. Sozialpädagogin Gerda Hasch gegründet und hat sich auf die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz spezialisiert. Angefangen mit 6 Bewohnern am ersten Tag hat sich das Haus in den ganzen Jahren immer wieder erweitert und modernisiert, sodass es nun inzwischen 75 desorientierten Bewohnern im Landhaus in Oyten „eine Schutzglocke bietet, unter der sie in ihrer eigenen Welt leben können“. Viele Jahre ist die Dipl.Sozialpädagogin mit ihrem Konzept, nur Menschen mit Demenz separat von geistig fitten Menschen zu betreuen und sie ihre eigene Welt leben zu lassen, von allen Seiten belächelt worden. Heute hat sich das Konzept durchgesetzt und viele haben es

nachgemacht. Es sind immer mehr Spezialeinrichtungen oder spezielle Wohnbereiche, Wohngruppen für diese besondere Bewohnergruppe entstanden. Im Jahre 2003 ist die Tochter, Ricarda Hasch mit in das Unternehmen eingestiegen. 2007 wurde das Stadthaus Haus Hasch an der Osterholzer Heerstraße eröffnet, welches 79 Bewohnern mit gerontopsychiatrischen Beeinträchtigungen ein Zuhause bietet.

„Unser Motto ist es, jeden Tag ein Stückchen besser zu werden, wobei unsere Bewohner, ihr Wohl und die Wahrung ihrer Würde immer an erster Stelle stehen!“ so die Dipl.-Pflegewirtin.

Eine hohe Qualität bei der Pflege und Betreuung dieses speziellen Bewohnerkreises zu gewährleisten, war die ganze Jahre oberste Priorität für die Mitarbeiter und die Leitung der Einrichtung. Seit 2004 ist das Haus Hasch zertifiziert nach DIN EN ISO 9000 ff durch den TÜV Nord Cert. Rund 150 Mitarbeiter sind heute in dem Familienunternehmen beschäftigt: „Ihnen gilt unser großer Dank und unsere Anerkennung“, so die Geschäftsführerin Gerda Hasch.

Viele viele Bewohner, zum Teil schon mehrere Generationen einzelner Familien, haben im Haus Hasch ihren Lebensabend verbringen können.